

Pressemitteilungen

349/2023 Städtepartnerschaft

Studentinnen aus Zonguldak zu Besuch im St. Rochus

350/2023 **2. Palliativtag Castrop-Rauxel: Schwerpunktthema: Hilfe beim Sterben?**

351/2023 „Das kleine lila Haus“

Themen-Haus zu Gleichstellung, Frauen und Gender kostenlos nutzen

352/2023 Kulturrucksack-Workshop der VHS

Mit Steelpans in die Welt der Musik

Terminwiederholung; PM 329/2023

CAS-Klimahelden laden zum E-Auto-Treffen ein

Pressemitteilung 349/2023

Städtepartnerschaft

Studentinnen aus Zonguldak zu Besuch im St. Rochus

Sieben Studentinnen der Pflege sowie der Physiotherapie und Rehabilitation von der Universität Zonguldak sind zu Besuch in Castrop-Rauxel. Sie absolvieren derzeit im St. Rochus-Hospital ein vierwöchiges Praktikum und lernen den Arbeitsalltag in deutschen Krankenhäusern kennen. Möglich macht der Besuch die Städtepartnerschaft der Stadt Castrop-Rauxel mit der türkischen Stadt Zonguldak. Am Montag, 14. August, begrüßten Bürgermeister Rajko Kravanja, Frank Schwabe, Mitglied des Deutschen Bundestags und Vorsitzender des Deutsch-Griechisch-Türkischen Partnerschaftsvereins, sowie der stellvertretende Vereinsvorsitzende Kubilay Çorbaci die Studentinnen im St. Rochus.

Bürgermeister Kravanja hieß die neuen Praktikantinnen herzlich willkommen: „Wir freuen uns sehr, dass Sie hier sind. Sie werden hier viel lernen, bringen natürlich aber auch selbst einiges an Wissen und Erfahrung aus Zonguldak mit. Durch den gegenseitigen Austausch profitieren letztlich alle!“ Auch Frank Schwabe, der die Städtepartnerschaft mit Zonguldak mitinitiiert hat, freut sich über die Gäste aus der Türkei und betonte, der Besuch der Studentinnen werde auch dank der guten Zusammenarbeit mit dem St. Rochus, der Universität Zonguldak und den anderen Partnern und Sponsoren ein Highlight der Kooperation mit Zonguldak.

Die sieben Studentinnen der Universität Zonguldak kommen aus der gesamten der Türkei und teils auch aus dem Irak. Nicht für jede von ihnen ist es das erste Mal in Deutschland. Sie seien aber dennoch alle sehr aufgeregt, erzählen sie. Die Bürgerinnen und Bürger von Castrop-Rauxel hätten sie alle sehr herzlich aufgenommen, besonders habe sie aber auch beeindruckt, wie grün die Stadt sei. Sie hätten zudem schon einige Gemeinsamkeiten zwischen Castrop-Rauxel und Zonguldak erkannt. Nicht nur das Klima und das Wetter seien sich erstaunlich ähnlich – beide Städte haben auch eine Bergbauergangenheit.

Die Städtepartnerschaft mit Zonguldak besteht seit zehn Jahren. 2017 startete ein erstes Pilotprojekt mit Gästen aus Zonguldak in Castrop-Rauxel. Im Mai 2022 intensivierten sich die Vorbereitungen für die Fortführung dieses Projekts. Der Deutsch-Griechisch-Türkische Partnerschaftsverein diente fortan als Organisator und Vermittler zwischen dem St. Rochus und der Universität Zonguldak. Die Stadtverwaltung fungiert überdies als Schirmherrin der Aktion.

Pressemitteilung 350/2023

2. Palliativtag Castrop-Rauxel: Schwerpunktthema: Hilfe beim Sterben?

2020 hat das Bundesverfassungsgericht entschieden, dass Menschen ein Weg offenstehen muss, mit der Hilfe anderer aus dem Leben zu scheiden. Das Verbot von „geschäftsmäßiger“ Sterbebegleitung durch Sterbevereine und Ärzte wurde aufgehoben. Der Bundestag hat auch in diesem Sommer noch keinen gesetzlichen Rahmen zum assistierten Suizid geschaffen. Kein leichtes Gesetz!

Die Teilnehmenden können beim 2. Palliativtag in Castrop-Rauxel am Samstag, 2. September, von 11.00 bis 14.30 Uhr im Evangelischen Krankenhaus (EvK), Grutholzallee 63, die verschiedenen Aspekte der Hilfe beim Sterben diskutieren, eine eigene Haltung entwickeln und persönliche Erkenntnisse gewinnen. Nach dem Impulsvortrag von Dr. Dietmar Kehlbreier, Diakoniefarrer Ev. Kirchenkreis Recklinghausen und Geschäftsführer der Diakonie im Kirchenkreis Recklinghausen moderiert die Stellvertretende Bürgermeisterin Katrin Lasser-Moryson die Diskussion mit lokalen Expertinnen und Experten. Über Mittag gibt es ein Essensangebot. Alle Interessierten sind eingeladen, ebenfalls das Gespräch zu suchen. Beratungs- und Informationsstände der Palliativstation des Krankenhauses, der Ambulanter Hospizdienst des Caritasverbandes für die Stadt Castrop-Rauxel e.V., der Pflegedienst Susanne Rosenberger, das Trauer Café Castrop-Rauxel, das Beratungs- und Infocenter Pflege (BIP), das Palliativnetzwerk Herne, Wanne-Eickel, Castrop-Rauxel e.V., der Palliativ-Medizinischer-Konsiliardienst, die Familientrauerbegleitung Hosse-Dolega, die Castroper Leselust und Lebensabend Pflegeleicht erwarten die Besucherinnen und Besucher und gestalten den 2. Palliativtag im Seminarzentrum auf dem Gesundheitscampus des Evangelischen Krankenhauses mit.

Das Palliativ-Netzwerk Castrop-Rauxel unterstützt nicht nur Betroffene, sondern auch Angehörige und Freunde bei der Begleitung und in der Trauer.

Pressemitteilung 351/2023

„Das kleine lila Haus“

Themen-Haus zu Gleichstellung, Frauen und Gender kostenlos nutzen

Das Frauenhaus Castrop-Rauxel ruft vom 28. August bis 2. September Interessierte, die den Themen der Gleichstellung, Frauen und Gender nahestehen, zu einer eigenen Aktion auf. Eine der schon bekannten Holzhütten in der Castroper Altstadt, die für die Aktion in „lila“ Tücher gehüllt werden soll, wird in diesem Zeitraum „das kleine lila Haus“ und kann kostenlos dafür genutzt werden. Das Frauenhaus wird dort auch selber mit Aktionen und Themen präsent sein. Noch mehr freuen sich die Veranstalter aber auf Vereine, Gruppen oder Institutionen, die sich dort mit kreativen Ideen und Projekten präsentieren möchten. So soll eine bunte Vielfalt in die Innenstadt von Castrop-Rauxel getragen werden.

Die Aktionswoche ist Teil der Auftaktwoche der neuen Veranstaltungsreihe „Frauen*!“ Mehr zu dieser Veranstaltungsreihe ist unter www.castrop-rauxel.de zu finden.

Anmeldungen für die kostenlose Nutzung des „lila Hauses“ können mit Angabe der Aktionsidee per E-Mail an kontakt@fh-rauxel.de gesendet werden. Für Rückfragen ist die Ansprechpartnerin des Frauenhauses telefonisch von montags bis freitags von 10.00 bis 15.00 Uhr unter 02305 / 41793 erreichbar.

Pressemitteilung 352/2023

Kulturrucksack-Workshop der VHS

Mit Steelpan in die Welt der Musik

Für Kinder und Jugendliche, die gerne mal etwas Neues ausprobieren möchten, hat der Kulturrucksack NRW, in Kooperation mit der VHS, etwas ganz Besonderes im Gepäck. Am Mittwoch, 6. September, wird von 16.00 bis 20.00 Uhr im Jugendzentrum BoGi's Café, Leonhardstraße 2, ein Steelpan-Workshop angeboten. Musikalische Vorkenntnisse sind dabei nicht erforderlich. Die Kinder und Jugendlichen werden professionell angeleitet und erhalten zusätzliche Unterstützung von modernen Playbacks.

Die Steelpan stammt aus Trinidad und Tobago und wurde ursprünglich aus Ölfässern gefertigt. Die metallischen Pfannen waren damals noch vor allem Protest- und Karnevalsinstrumente. Für Kinder und Jugendliche bieten sie heute einen hervorragenden Einstieg in die Welt der Musik, da auf einfachste Art und Weise im Gruppenspiel oder allein sofort Erfolgserlebnisse erzielt werden können. Durch Anschlagen der Tonflächen werden mit einfacher Handhabung wohlige Klänge erzeugt und das Spielen in der Gruppe führt zu einem kompakten Klangerlebnis.

Das Angebot ist über die Förderung des Kulturrucksack NRW kostenlos. Eine Anmeldung ist jedoch erforderlich und wird von der VHS unter vhs@castrop-rauxel.de oder unter Tel. 02305 / 5488410 entgegengenommen.

Terminwiederholung; PM 329/2023

CAS-Klimahelden laden zum E-Auto-Treffen ein

Am Donnerstag, 31. August, sind um 19.00 Uhr alle, die sich für E-Autos interessieren oder schon selbst ein E-Auto besitzen, auf dem Forumsplatz am Rathaus, Europaplatz 1, willkommen. Gleich vier Castrop-Rauxeler Autohändler präsentieren dort ihre aktuellen Modelle. Mit dabei sind das Autohaus Habinghorst, Tiemeyer, das Autohaus REHAG und Automobile DARMAS.

Auf der beeindruckende E-Auto-Meile stehen zusätzlich Fahrzeuge der Netzwerkpartner - vom Kleinwagen bis zum Transporter. Auch das eigene private E-Auto ist hier willkommen. Bei der Fahrzeugmodenschau stehen die elektronischen Fahrzeuge im Rampenlicht. Bei einer Probefahrt mit ausgewählten Modellen kann jeder Castrop-Rauxeler und jede Castrop-Rauxelerin selbst ausprobieren, wie die Zukunft der eigenen Mobilität aussehen soll.

Die Kampagne **CASKlimahelden** möchte Castrop-Rauxeler Bürgerinnen und Bürger begeistern und motivieren, sinnvolle energetische Maßnahmen zu ergreifen. Dies geschieht durch vielfältige Beratungs- und Unterstützungsangebote rund um das Thema energetische Sanierung. Kernpartner der Stadt und der Stadtwerke bei den **CASKlimahelden** sind der EUV Stadtbetrieb und die Verbraucherzentrale NRW sowie viele weitere lokale Kooperationspartner, die ihre Kompetenzen in themenspezifischen Netzwerken bündeln. Die Stadtwerke bieten kostenlose Energieberatungen zuhause sowie im Quartiersbüro an und führen energetische Beratungen im Rahmen von Informationsveranstaltungen durch. Thematisch geht es dabei neben Heizungssanierung, Fenster- und Gebäudedämmung sowie Photovoltaik auch um E-Mobilität, barrierefreies Sanieren und Förderprogramme.

Zentrale Ansprechpartner der **CASKlimahelden**:

- Sanierungsmanager Bernd Horstmann, zertifizierter Gebäudeenergieberater, Tel. 02305 / 9477-22, E-Mail bernd.horstmann@swcas.de und
- Sanierungsmanager Michael Zois, Gewerbeenergieberater, Tel. 02305 / 9477-20, E-Mail michael.zois@swcas.de

Regelmäßige Sprechstunde der Sanierungsmanager:

- donnerstags zwischen 16.00 und 18.00 Uhr im Quartierbüro Habinghorst (im HadeBe), Lange Straße 51.

Neben der persönlichen Beratung werden monatliche Informationsabende zu unterschiedlichen Themen der energetischen Sanierung angeboten.

Zunächst fokussieren sich die **CAS**Klimahelden auf das Projektgebiet „Rechts und Links der Emscher“, das die Stadtteile Ickern, Habinghorst und Teile von Henrichenburg umfasst. Hintergrund ist der Prozess InnovationCity. Die guten Erfahrungen und Erkenntnisse der InnovationCity-Modellstadt Bottrop wurden in andere Kommunen getragen bzw. „gerollt“. Im Rahmen des „InnovationCity roll out“, einem wichtigen Baustein des Strukturwandels im Ruhrgebiet und zugleich Meilenstein für das Gestalten der Energiewende vor Ort, wurden für 20 Quartiere der Metropole Ruhr „Integrierte Energetische Quartierskonzepte“ erstellt, so auch seit 2018 für das Gebiet „Rechts und Links der Emscher“ in Castrop-Rauxel.

Allgemeine Projektinformationen, aktuelle Veranstaltungshinweise und Kontaktdaten finden Interessierte auch auf der Internetseite www.casklimahelden.de sowie auf Facebook und Instagram unter **CAS**Klimahelden.